



# Dat Pöggskén

ZEITUNG DER GRÜNEN TELGTE

## »Guten Tag«

Telgte hat die Wahl. Sie haben die Wahl. Und zwar gleich mehrfach: Am 27. September wird der neue Bundestag gewählt. Und vier Wochen vorher, am 30. August 2009, stehen der Stadtrat, der Bürgermeister und auch der Kreistag zur Wahl.

Und dabei haben Sie doch gerade erst gewählt. Die Europawahl liegt ja gerade einmal zwei Monate hinter uns. Wir von Bündnis 90/DIE GRÜNEN können mit dem Ergebnis der Europawahl in Telgte mehr als zufrieden sein: Die Wählerinnen und Wähler haben uns mit 16,3 Prozent das bisher beste Ergebnis beschert. Die CDU erreichte in Telgte 45,7%, die SPD 17,6% und die FDP 14,1%.

Mit Blick auf die Kommunalwahl Ende August machen jetzt die Parteien so richtig mobil: Plakate, Programme und Personen werden präsentiert, und an den Infoständen oder in den Wahlkreisen können Sie mit den Kandidat/innen ins Gespräch kommen. Und während sich die Wählergruppe der CWU/UWG gerade aufgelöst hat, träumt die CDU schon wieder von einer absoluten Mehrheit im Telgter Rat.

Natürlich tummeln sich auch die GRÜNEN und zeigen ihr inhaltliches und personelles Angebot für den neuen Rat unserer Stadt. Aber eigentlich sind wir dabei ganz entspannt, und das hat einen Grund: Wir haben in den vergangenen 5 Jahren unsere Arbeit im Rat und in den Fachausschüssen ganz ordentlich geleistet, haben dabei allein rund 130 Anträge, Initiativen und Anfragen eingebracht, haben unseren Teil der Verantwortung für die Entscheidungen der Stadt übernommen – und haben Sie dabei auch noch regelmäßig über das „Pöggskén“ über unsere Aktivitäten informiert.

Jetzt liegt es an Ihnen, diese Arbeit und diesen Einsatz zu honorieren, oder Ihre Stimme lieber einer anderen Partei zu geben. Es bleibt spannend bis zum Wahlabend, und dann sehen wir weiter. Wichtig ist uns dabei das, was wir schon zur Europawahl geschrieben haben: Mischen Sie sich ein, gehen Sie wählen, überlassen Sie die Entscheidungen nicht anderen!

Viel Spaß bei der Lektüre dieser sommerlichen Ausgabe wünscht Ihnen wie immer Ihre Pöggskén-Redaktion



Am 30. August haben Sie die Wahl: Sie können Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Telgte als starke und innovative politische Kraft in den Rat der Stadt wählen. Wir stehen für GRÜNE Ziele. Wir stehen aber auch für eine offene und faire Auseinandersetzung mit allen politischen Kräften. Wir stehen für den Dialog mit und eine Beteiligung von allen Telgterinnen und Telgtern an politischen Entscheidungen unserer Stadt. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme bei der Kommunalwahl. Denn es gibt GUTE GRÜNDE FÜR GRÜN!

## Bürgerhaushalt für Telgte!

Jahr für Jahr wiederholt sich in Telgte ein Vorgang, der alle Bürger direkt oder indirekt betrifft, der aber wie kein zweiter praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet: die Haushaltsberatungen.

Er soll dazu dienen, die BürgerInnen direkt an den Haushaltsberatungen zu beteiligen und den Haushalt der Kommunen auch für Laien nachvollziehbar zu machen.

Ein Dialog zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung wird gefördert, und nicht zuletzt werden Entscheidungshilfen für die Politik entstehen.

Fraktionen gehen in Klausur, Anträge werden eingereicht, schier endlose Zahlenreihen werden aufgestellt. Der Haushaltsentwurf der Stadt Telgte für das Jahr 2009 umfasste zum Beispiel mehr als 500 Seiten! Zuletzt wird das Ganze im Rat diskutiert und verabschiedet.

Das Verfahren soll transparent sein und BürgerInnen die Möglichkeit zur Mitwirkung geben, leider wird für die NichtfinanzbuchhalterInnen unter uns das Gegenteil erreicht.



Aus diesem Grund wurde im Jahr 2000 von der Landesregierung und der Bertelsmannstiftung ein Modellprojekt ins Leben gerufen: der kommunale Bürgerhaushalt.

Das Verfahren des Bürgerhaushalts besteht im Wesentlichen aus 3 Teilen, zunächst werden die BürgerInnen über den Gesamthaushalt informiert, danach folgt die Phase der Konsultationen zum Beispiel durch Foren oder Befragungen.

Fortsetzung auf Seite 2



In weiterführenden Schulen ist der Gemeinsame Unterricht noch immer die Ausnahme.

## Gemeinsamer Unterricht

Inklusion heißt Teilhabe behinderter Schüler/innen von Anfang an

Die Inklusion (Teilhabe) aller Kinder in Regelschulen und Regelkindergärten ist ein vordringliches politisches Ziel für Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Auf allen politischen Ebenen setzen wir uns vehement für den Gemeinsamen Unterricht und für die gemeinsame Betreuung behinderter und nichtbehinderter Kinder ein.

der Übergang zu weiterführenden Schulen. Zu diesem Thema hat der Ortsverband der Telgter GRÜNEN verschiedene öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, zuletzt noch Anfang dieses Jahres mit einer Diskussionsveranstaltung mit Vertreter/innen des Kreises Warendorf, der Stadt Telgte und der Initiative „Gemeinsam Leben, Gemeinsam Lernen“.

Was den Kindergartenbereich angeht, dürfte die – nach alter Sprachregel – Integration in den Regeleinrichtungen inzwischen weitgehend zur Normalität gehören. Schwieriger gestaltet sich da der schulische Bereich, insbesondere

Die Inklusion im Schulbereich dürfte auch deshalb eines der schwierigsten Themen sein, weil die Beharrungstendenzen im System der Regelschulen und auch der Regelschulen sehr groß sind. Dies mag ein kleines Beispiel beleuchten:

Die SPD-Fraktion Telgte hatte zur Sitzung des Schulausschusses am 14.05.2009 eine Anfrage zur integrativen Beschulung an Telgter Grundschulen gestellt. Ich hatte dazu in meiner Funktion als derzeitiger Vorsitzender dieses Ausschusses den Vorschlag gemacht, das Thema zusätzlich zur SPD-Anfrage einmal intensiver zu beleuchten und die Öffnung der Schulen zu diskutieren. Ich hatte mich dabei auf das Positionspapier der Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. zur UN-Konvention für die Rechte behinderter Menschen bezogen, das das auf der Internetseite www.

lebenshilfe.de zu finden ist. Dieser Vorschlag stieß bei Bürgermeister Dr. Meendermann sofort auf vehementen Protest, weil er – als Vorsitzender des Fördervereins eiserne Förderschule für Kinder mit Behinderungen – die Gefahr sah, dass durch eine Inklusion das System der Förderschulen in Gefahr geriete. Wenn dies die Haltung zur Inklusion im Schulsystem bleibt, dürfte es ein steiniger Weg werden, das gemeinsame Leben und Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern und Jugendlichen auch in Telgte zur Normalität werden zu lassen.

w.p. grüne ratsfraktion  
► Interview mit Vernor Muñoz auf Seite 4

## Grüne bleiben dran: Zusätzlicher Nachtbus um drei Uhr?

Seit zehn Jahren gibt es nun den Nachtbus von Münster über Telgte nach Warendorf, der Jugendliche an Wochenenden vom Disco-Besuch in Münster sicher nach Hause bringt. Doch insbesondere im Nachtbus um zwei Uhr herrscht oft dringvolle Enge. Teilweise sind auch schon Jugendliche wegen Überfüllung nicht mitgenommen worden.

Die Busse fahren zur Zeit um 12 Uhr, 2 Uhr und 4 Uhr.

Da für viele Jugendliche 12 Uhr zu früh ist, und 4 Uhr zu spät, ist häufig der 2-Uhr-Bus überfrequentiert.

Die Grünen hatten deshalb schon im Januar dieses Jahres beantragt zu prüfen, ob an Wochenenden ein zusätzlicher Nachtbus eingesetzt werden kann, um den 2-Uhr-Bus zu entlasten. Der Antrag fand die Zustimmung der anderen Fraktionen. Jedoch wollte sich die Stadt Warendorf nicht an der Finanzierung beteiligen, da sie nicht wollte, dass sich die Jugendlichen aus

Warendorf zu stark nach Münster orientierten. Dadurch war der zusätzliche Bus zunächst vom Tisch, da ohne die Beteiligung von Warendorf die Kosten für Telgte zu hoch gewesen wären.

Jetzt versuchen die Grünen aufs Neue, einen zusätzlichen Nachtbus zu installieren, um zwar um drei Uhr von Münster über Telgte nach Ostbevern.

- Zusätzliches Nachtbusangebot zu einer für viele Jugendliche attraktiven Zeit
- Entlastung des überfrequentierten Zwei-Uhr-Busses
- Komfortablere Anbindung für Ostbeveraner Jugendliche, die z.Z. den Nachtbus nach Telgte nutzen und von dort mit dem ALD nach Ostbevern fahren
- Evtl. Kosteneinsparungen für Ostbevern im ALD-Bereich.

Bei einer möglichen finanziellen Beteiligung der Gemeinde Ostbevern wären die zusätzlichen Kosten für Telgte nach Meinung der Grünen tragbar.

u.we. grüne ratsfraktion



Der Nachtbus um zwei ist oft überfüllt.